

Stadtberger Bote

Das Stadtmagazin für Stadtbergen und seine Nachbarkommunen

Partnerschaftsverein trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Peter Dambacher

Die Völkerverständigung auf kommunaler Ebene war Peter Dambacher stets ein Herzensanliegen. Mit unermüdlichem Einsatz und Sachverstand setzte er sich 20 Jahre, 18 davon als 1. Vorsitzender, für den Verein wie auch für die Stadt Stadtbergen und ihre drei Partnerstädte Brie-Comte-Robert, Olbernhau und Bagnolo Mella ein. Nach seinem Rückzug aus gesundheitlichen Gründen wurde er Ehrenvorsitzender des Partnerschaftsvereins. Er ist Träger der goldenen Ehrennadel der Stadt Stadtbergen, Träger des Ehrenzeichens des Landkreises und Ehrenbürger der französischen Stadt Brie-Comte-Robert.

Besonders am Herzen lagen Peter Dambacher die deutsch-französischen Jugendbegegnungen, die noch immer stattfinden, in 2018 im 28. Jahr. 2007 ergab sich daraus die erste Hochzeit zwischen einem jungen Mann aus Brie-Comte-Robert und einer Stadtbergerin. 2002 engagierte sich Peter Dambacher

besonders anlässlich des Pfingsthochwassers in Olbernhau mit Spendenaktionen. 2004 entstand in seiner Amtszeit die Partnerschaft mit dem italienischen Bagnolo Mella. Unzählige Male ist er immer wieder sehr gerne in die 3 Partnerstädte gefahren und hat hier in Stadtbergen Gäste begrüßt.



Peter Dambacher wird Ehrenbürger in Brie-Comte-Robert im November 2011
Foto Astrid Flagner

Neben Vertretern der Stadt Stadtbergen und zahlreichen Vereinsmitgliedern kamen auch Gäste aus Brie-

Comte-Robert und Olbernhau zur Beisetzung, darunter die beiden Ehrenbürger der Stadt Stadtbergen, Andrée Touboul und Dr. Steffen Laub.

Chantal Louise-Adèle und Daniel Cramet, stellvertretende Bürgermeister aus Brie-Comte-Robert legten, wie es in Frankreich üblich ist, eine gravierte Tafel am Grab nieder.

Text und Fotos: Astrid Flagner



Peter Dambacher auf einer seiner letzten Fahrten nach Brie-Comte-Robert in 2009,
Foto Astrid Flagner



Die Vertreter der Stadt Brie-Comte-Robert brachten für das Grab eine kleine Gedenktafel, wie in Frankreich üblich, mit
Foto Astrid Flagner